

einen aktiven Beitrag für die Umwandlung der Region des Indischen Ozeans, einschließlich des Arabischen Meeres, in eine Zone dauerhaften Friedens und ständiger Sicherheit ohne imperialistische Militärpräsenz zu leisten. Sie setzten sich für die Durchführung der internationalen Konferenz über den Indischen Ozean auf der Grundlage der Beschlüsse der Vereinten Nationen und der Bewegung der Nichtpaktgebundenen ein.

Beide Seiten äußerten ihre Besorgnis, daß der andauernde irakisch-iranische Krieg und seine Ausdehnung den imperialistischen und reaktionären Kräften dient und zur Verstärkung der imperialistischen Präsenz in der Region beiträgt. Sie forderten die Einstellung der Kampfhandlungen, die Beendigung des Krieges und die Lösung strittiger Probleme auf friedlichem Wege durch Verhandlungen.

Beide Seiten begrüßten die Gründung der Arbeiterpartei Äthiopiens und betrachteten diese als einen großen Sieg des befreundeten äthiopischen Volkes. Sie erneuerten ihre Solidarität mit der äthiopischen Revolution.

Erich Honecker und Ali Nasser Mohammed verurteilten die rassistische Politik der Regierung von Südafrika. Sie betonten ihre Unterstützung für den Kampf des namibischen Volkes unter Führung der SWAPO um seine Freiheit und Unabhängigkeit entsprechend den Beschlüssen der Vereinten Nationen.

Sie brachten ihre Solidarität mit dem Kampf des Volkes von Südafrika unter Führung des ANC um die Beseitigung des rassistischen Systems der Apartheid und die Errichtung einer neuen, von allen Formen der Rassenunterdrückung freien Gesellschaft zum Ausdruck und forderten die Einstellung der Politik der Aggression und Destabilisierung des südafrikanischen Rassistenregimes gegen Angola und die anderen afrikanischen Frontstaaten.

Beide Seiten erneuerten ihre Unterstützung für das Volk der Westsahara im Kampf für Freiheit, Unabhängigkeit und Verwirklichung des Rechts auf Selbstbestimmung.

Beide Seiten bekräftigten ihre Unterstützung für die Anstrengungen der Völker Indochinas bei der Festigung des Friedens in dieser Region und bei der Entwicklung von Beziehungen der guten Nachbarschaft und der Zusammenarbeit.

Erich Honecker und Ali Nasser Mohammed drückten ihre tiefe Beunruhigung über die gefährliche Lage in Lateinamerika, besonders in Nikaragua und in der Karibik, aus, die auf Grund der Politik der Gewalt und der Drohung der USA gegen diese Völker entstanden ist. Sie forderten den unverzüglichen und vollständigen Abzug der Truppen der USA aus Grenada und brachten ihre feste Solidarität mit dem Kampf der Völker Kubas, Nikaraguas und El Salvadors für Frieden, Unabhängigkeit und sozialen Fortschritt zum Ausdruck.

Die Deutsche Demokratische Republik und die Volksdemokratische Republik Jemen forderten die Umgestaltung der internationalen Wirtschaftsbeziehungen auf gerechter und demokratischer Grundlage. Sie unterstrichen die Be-